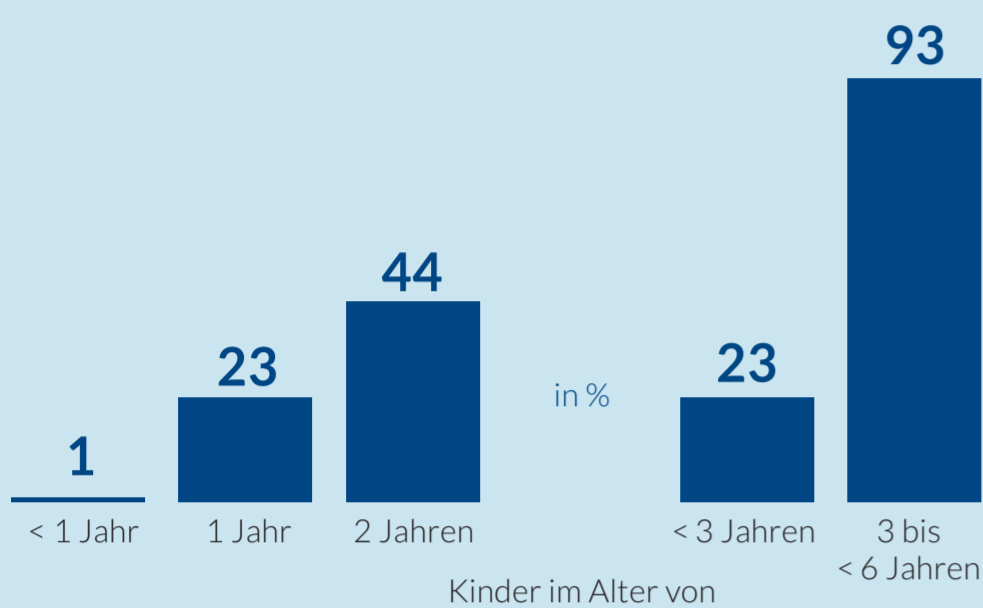


# Niedersachsen

In 5.183 KiTas betreuen 49.773 pädagogisch Tätige 46.314 Kinder unter 3 Jahren und 213.135 Kinder ab 3 Jahren.

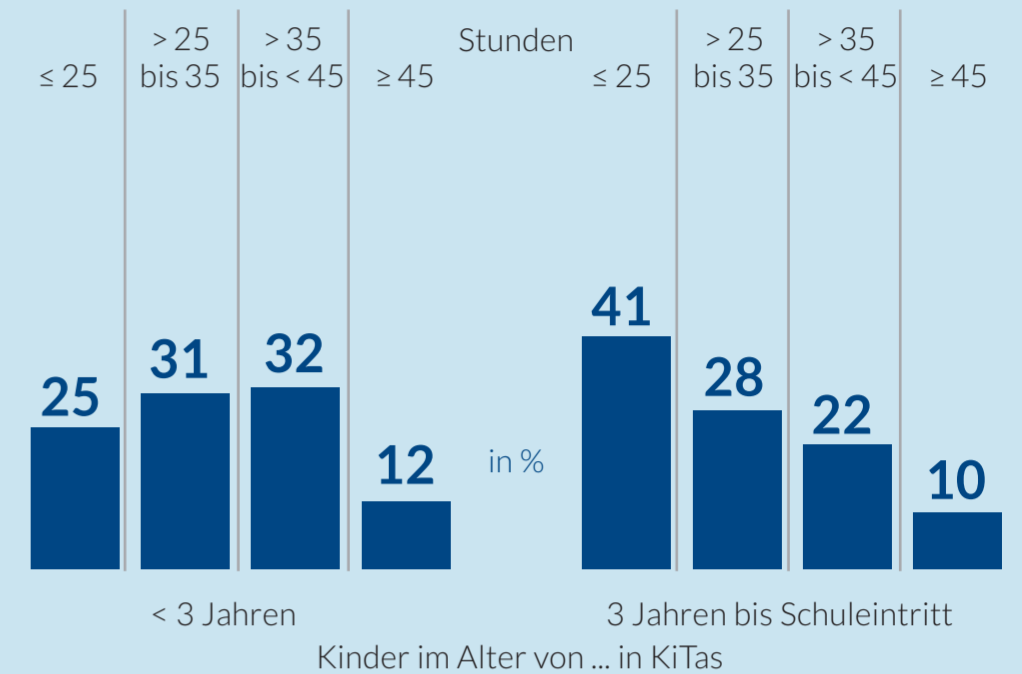
## Bildungsbeteiligung

Anteil der Kinder in KiTas an allen altersgleichen Kindern in %



## Betreuungszeiten

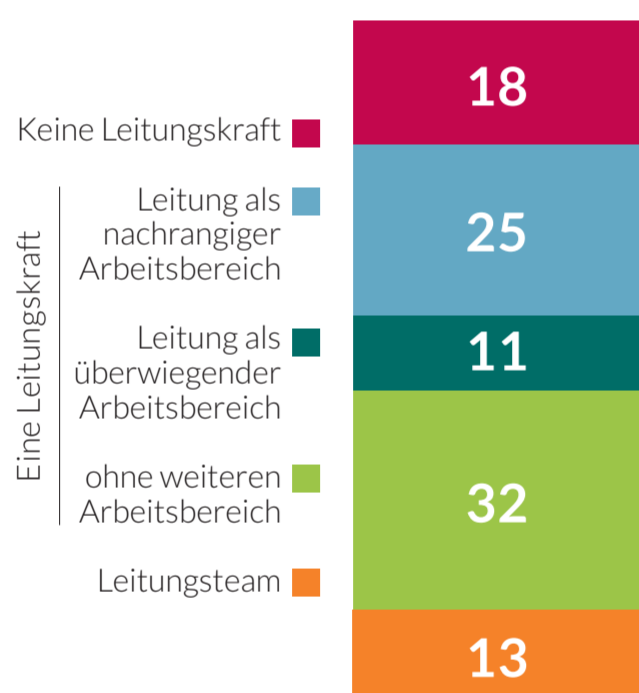
Vertraglich vereinbarte wöchentliche Betreuung in Stunden



## KiTa-Leitung

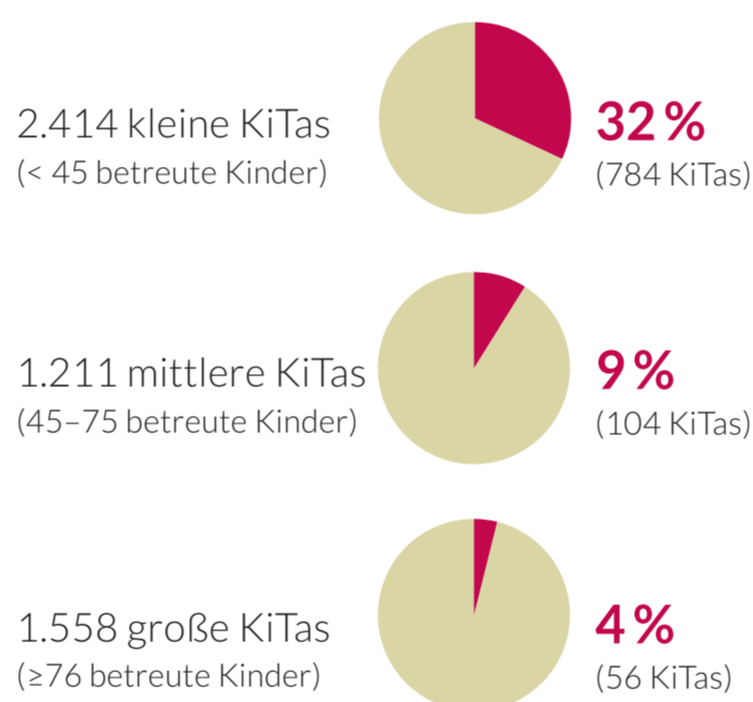
### Leistungsprofile

Anteil der KiTas in %



### KiTas ohne Leitungszeit

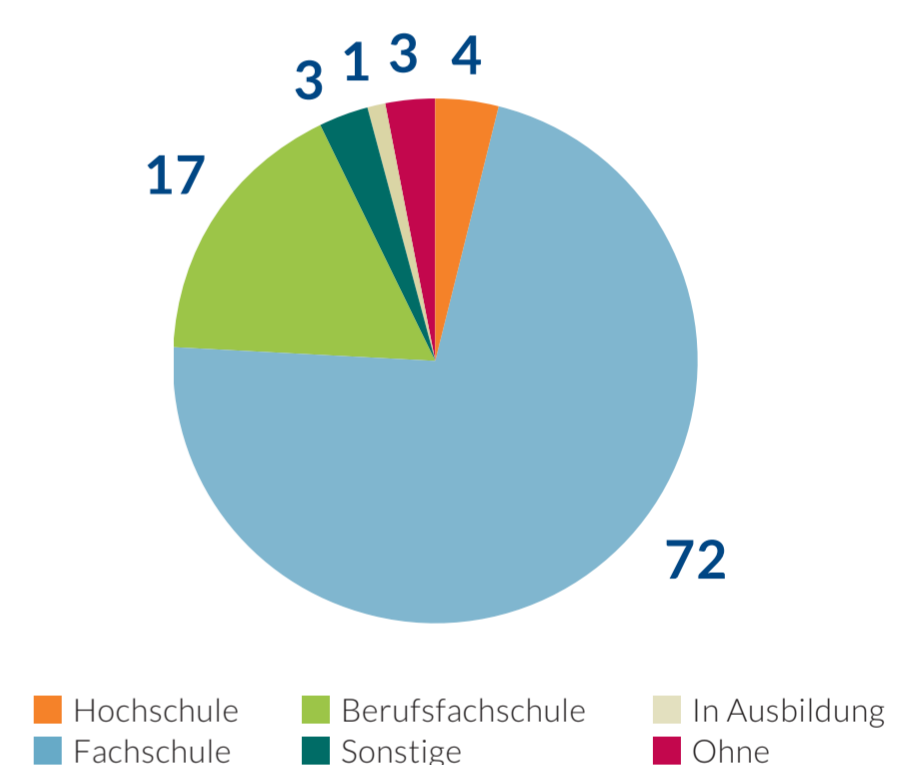
Anteil der KiTas ohne zeitliche Leitungsressourcen nach Größe der KiTa



## Pädagogisches Personal

### Qualifikationsniveau

Art des Abschlusses (Anteil in %, ohne Horte)



## Krippengruppen

Entsprechung rechnerische Vollzeitstellen

Ist 9.745

Soll 13.258

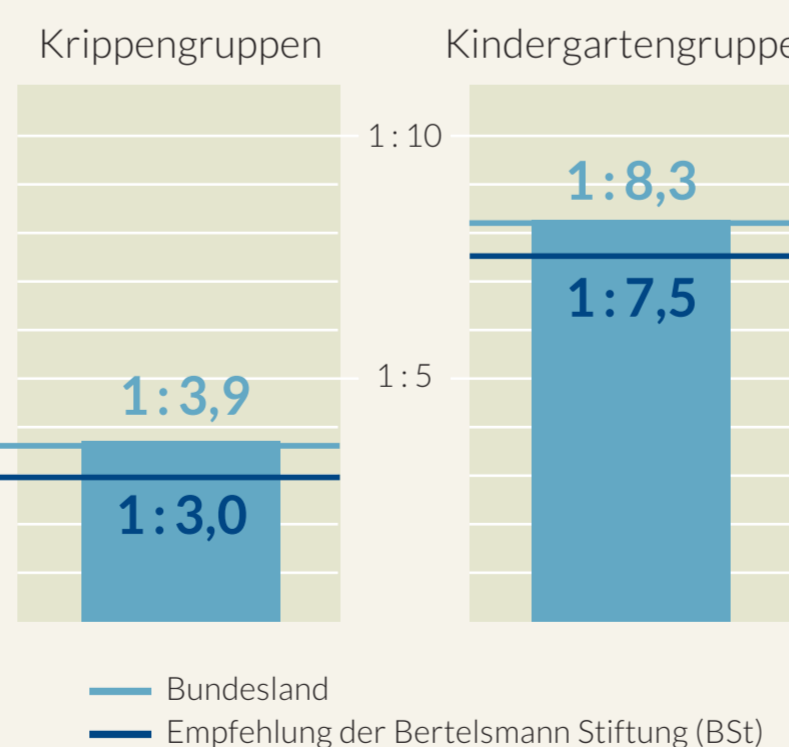
Zur Umsetzung der Empfehlung der BSt fehlen 3.512 rechnerische Vollzeitstellen.

Notwendige Mehrausgaben

**161,0 Mio. Euro/Jahr**

## Qualitätsausbau

Personalschlüssel (Median) ohne Leitungsressourcen



## Kindergartengruppen

Entsprechung rechnerische Vollzeitstellen

Ist 22.825

Soll 22.634

Da 51% der unter Dreijährigen in NI in Gruppen mit unter Vierjährigen betreut werden, wird der Personalschlüssel dieses Gruppentyps für die unter Dreijährigen verwendet. Da aber der Personalschlüssel in U4-Gruppen ungünstiger ausfällt als in U3-Gruppen, wird weniger Personal auf Krippengruppen gerechnet, und damit mehr auf Kindergartengruppen. Für die Berechnung der noch fehlenden Fachkräfte wird die BSt-Empfehlung für die Altersgruppen „unter 3 Jahre“ und „3 bis unter 6 Jahre“ verwendet. Daher werden, obwohl der Personalschlüssel in Kindergartengruppen in NI über der BSt-Empfehlung liegt, keine rechnerischen Vollzeitstellen mehr benötigt. → „Methodik“ unter [www.laendermonitor.de](http://www.laendermonitor.de)

Zur Umsetzung der Empfehlung der BSt fehlen keine rechnerischen Vollzeitstellen.

Keine Mehrausgaben notwendig

Personalschlüssel: Die Personalschlüssel entsprechen nicht der Fachkraft-Kind-Relation. Sie beschreiben als rechnerische Größe die Relation zwischen den vertraglichen Betreuungszeiten aller Kinder und der gesamten vertraglichen Arbeitszeit des in einer Gruppe tätigen pädagogischen Personals. Die BSt empfiehlt, dass mindestens 25% der Gesamtarbeitszeit für mittelbare pädagogische Arbeit (Teamgespräche, Elterngespräche, Dokumentation ...) genutzt werden können. Dann könnten 75% für die unmittelbare Arbeit (Kontaktzeit mit Kindern) eingesetzt werden. Für Ausfallzeiten (Urlaub, Fort- und Weiterbildung sowie Krankheit) muss eine gesicherte Finanzierung von Vertretungskräften gewährleistet sein. Qualitätsausbau: Als notwendige Mehrausgaben sind die landesseitigen Ausgaben ausgewiesen.